

Prüfungsthemen Psychologie LPO I Gebiet F

- Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen -

Ab Frühjahr 2003

Frühjahr 03

Aufgabe F1 GHS

Beschreiben und erläutern Sie die Symptomatik und Erklärungsansätze der Verursachung von Aufmerksamkeitsstörungen im Kindes- und Jugendalter!

Aufgabe F2 GHS

Angst und Schule

Skizzieren Sie eine lernpsychologische und eine andere psychologische Theorie zur Erklärung von Angst in der Schule! Nennen Sie die Richtung der Einwirkung von Angst auf Schulleistung unter Einbezug empirischer Ergebnisse! Begründen Sie drei Maßnahmen von Lehrerinnen oder Lehrern zur Prävention oder Intervention von Angst in der Schule!

Aufgabe F1 RS

Erläutern Sie unter psychologischen Aspekten, inwiefern Lehrer selbst dazu beitragen, dass Schüler Schwierigkeiten beim Wissenserwerb haben!

Aufgabe F2 RS

Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen sind häufig genannte Ursachen für die Entstehung von Lernproblemen

Erläutern Sie die Begriffe Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen und nennen Sie Möglichkeiten, mit welchen Methoden im schulischen und außerschulischen Bereich diesen Problemen begegnet werden kann!

Aufgabe F1 SO

Stellen Sie eine Aggressionstheorie dar und leiten Sie aus dieser innerschulische Maßnahmen zur Prävention und Intervention ab!

Aufgabe F2 SO

Erläutern Sie anhand von Befunden die These von den kognitiven und metakognitiven Defiziten für die Beschreibung und Erklärung von Lernbehinderungen und erörtern Sie mögliche pädagogische Konsequenzen!

Aufgabe F1 Gym

Aggression und Gewalttätigkeit in der Schule

1. Definieren Sie diese beiden Begriffe!
2. Stellen Sie zwei unterschiedliche theoretische Erklärungsansätze dar!
3. Skizzieren Sie Möglichkeiten der Prävention!

Aufgabe F2 Gym

Beschreiben Sie den Einfluss von Prüfungsangst auf die Leistung! Gehen Sie dabei auf zugrunde liegende Theorien und empirische Befunde ein! Erläutern Sie Möglichkeiten der Prävention oder Intervention bezüglich Prüfungsangst.

Herbst 03

Aufgabe F1 GHS

Lese-Rechtschreib-Schwäche als Teilleistungsstörung – Beschreiben Sie wichtige Ursachen und Möglichkeiten zur Prävention!

Aufgabe F2 GHS

Vandalismus an Schulen

Erläutern Sie, was unter Vandalismus zu verstehen ist! Referieren Sie eine oder zwei empirische Studien über den Zusammenhang zwischen der Gestaltung von Schulen und Klassenräumen und dem Auftreten von Vandalismus! Erörtern Sie, welche Maßnahmen in einer Schule aufgrund dieser Kenntnisse zur Prävention von Vandalismus getroffen werden können!

Aufgabe F1 RS

Auffälligkeiten im Verhalten werden durch Anwendung einer Norm festgestellt. Erläutern Sie, wie die soziale Norm gewonnen und angewendet wird! Stellen Sie dar, wie hoch der Anteil von Hochbegabten in einer repräsentativen Stichprobe sein sollte und begründen Sie Ihre Einschätzung!

Aufgabe F2 RS

Welche Ursachen können Konzentrationsstörungen haben? Wie kann man in der Schule diesen Störungen entgegenwirken?

Aufgabe F1 SO

Normaler und gestörter Schriftspracherwerb

Gehen Sie anhand entwicklungspsychologischer Befunde besonders auf die Möglichkeiten der Prävention von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten schon im Vorschulalter ein!

Aufgabe F2 SO

Angst in der Schule

Stellen Sie Ursachen, Theorien und Interventionen dar!

Aufgabe F1 Gym

Stellen Sie zwei Theorien zur Entstehung von Angst dar und zeigen Sie, über welche Möglichkeiten Lehrpersonen verfügen, um das Entstehen von Schul- und Leistungsangst zu beeinflussen!

Aufgabe F2 Gym

Gewalt an Schulen

Zählen Sie bekannte Phänomene auf und nennen Sie empirische Befunde aus psychologischen bzw. erziehungswissenschaftlichen Studien! Erörtern Sie einen aus Ihrer Sicht relevanten psychologischen Ansatz zur Ursachenerklärung und begründen Sie Ihre Wahl mit Resultaten aus empirischen Untersuchungen!

Frühjahr 04

Aufgabe F1 GHS

Aggression in der Schule

Definieren Sie den Begriff! Führen Sie zwei unterschiedliche theoretische Erklärungsansätze aus! Skizzieren Sie Möglichkeiten der Intervention!

Aufgabe F2 GHS

Die Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) wird als eine Teilleistungsstörung bezeichnet.

Wie ist das Konzept einer Teilleistungsstörung (und speziell das Konzept der LRS) im Vergleich zu einer allgemeinen Lernschwäche bzw. einer allgemeinen Lernstörung zu erläutern? Welche schulischen Möglichkeiten sind gegeben, um lese-rechtschreibschwache Schüler und Schülerinnen im Unterschied zu allgemein lernschwachen Schülern und Schülerinnen zu erkennen? Welche spezifischen schulischen Förderangebote sollten für diese Schüler und Schülerinnen gemacht werden, um die Kompetenz aufzubauen und zu verbessern?

Aufgabe F1 RS

Schulangst

Zeigen Sie, an welchen Einzelsymptomen man Schulangst bei Schülerinnen und Schülern erkennen kann! Erklären Sie die Entstehung von Schulangst mit Hilfe von Lerntheorien! Leiten Sie daraus Möglichkeiten zur Verhinderung und zur Reduktion von Angst durch Lehrerinnen und Lehrer ab!

Aufgabe F2 RS

Legasthenie

Erläutern und bewerten Sie theoretische Ansätze zur Erklärung ihrer Entstehung und beschreiben Sie Möglichkeiten zur Intervention!

Aufgabe F1 SO

Erläutern Sie lerntheoretische Ansätze zur Erklärung aggressiven Verhaltens!
Kennzeichnen und begründen Sie verschiedene präventive Maßnahmen!

Aufgabe F2 SO

Störungen der Aufmerksamkeit und der Konzentration

Geben Sie Ursachen an, beschreiben Sie Erscheinungsformen und Methoden der Diagnose dieser Störungen!

Aufgabe F1 Gym

Schulangst

Zeigen Sie, an welchen Einzelsymptomen man Schulangst bei Schülerinnen und Schülern erkennen kann! Erklären Sie die Entstehung von Schulangst mit Hilfe von Lerntheorien! Leiten Sie daraus Möglichkeiten zur Verhinderung und zur Reduktion von Angst durch Lehrerinnen und Lehrer ab!

Aufgabe F2 Gym

Genügen „die Medien“ zur Erklärung aggressiven Verhaltens?

1. Beschreiben Sie ein Experiment zum Lernen am Modell!
2. Erläutern Sie, was eine wissenschaftliche Erklärung ist!
3. Erklären Sie den Erwerb aggressiven Verhaltens anhand des Lernens am Modell, und zeigen Sie die Grenzen dieses Lernmodells bezüglich der vorliegenden Frage auf!
4. Skizzieren Sie drei Bedingungen für den Erwerb aggressiven Verhaltens!

Herbst 04

Aufgabe F1 GHS

Entwickeln und begründen Sie mit Rückgriff auf die Psychologie Maßnahmen, die Grundschullehrer/innen oder Hauptschullehrer/innen zur primären Prävention von Disziplinschwierigkeiten durchführen können!

Aufgabe F2 GHS

Wie ist eine Dyskalkulie definiert? Wie lassen sich Dyskalkulien klassifizieren und welche Techniken zur Behandlung von Rechenschwierigkeiten können herangezogen werden?

Aufgabe F1 RS

Schüler schwänzen den Unterricht. Erörtern Sie drei verschiedene Bedingungen, die dies verursachen, und Möglichkeiten, ihnen erfolgreich zu begegnen!

Aufgabe F2 RS

Mögliche Ursachen von plötzlich auftretenden Lern- und Leistungsstörungen im Jugendalter

Wie soll die Lehrkraft sich in solchen Fällen verhalten?

Aufgabe F1 SO

Die Informationsverarbeitung von Kindern mit Lernschwierigkeiten

Gehen Sie besonders auf Strategien, Wissenserwerb und Metagedächtnis ein!

Aufgabe F2 SO

Erörtern Sie typisches Risikoverhalten im Jugendalter (Gewalttätigkeit, Drogenkonsum)! Diskutieren Sie innerschulische und außerschulische Präventions- und Interventionsmaßnahmen!

Aufgabe F1 Gym

Gewalt an Schulen

Treffen Sie eine Auswahl, mit welchen Theorien die psychologische Aggressions- und Gewaltforschung zur Erklärung von Gewalt an Schulen beitragen kann und begründen Sie diese! Nennen Sie einige praktische Möglichkeiten von Gewaltprävention und Intervention im Schulalltag!

Aufgabe F2 Gym

Ziehen Sie einen kritischen Vergleich zwischen den Theorien der moralischen Entwicklung nach Piaget und nach Kohlberg! Zeigen Sie die Implikationen für die Entwicklung des Sozialverhaltens von Jugendlichen in Schule und Freizeit auf!

Frühjahr 05

Aufgabe F1 GHS

Aggression und Gewalttätigkeit in der Schule

Definieren Sie beide Begriffe! Führen Sie zwei unterschiedliche theoretische Erklärungsansätze aus!

Aufgabe F2 GHS

Beschreiben Sie Methoden der Diagnose der Lese-Rechtschreibschwäche! Gehen Sie exemplarisch auf Verfahren ein! Stellen Sie die Rolle dar, die in diesem Zusammenhang die Intelligenzdiagnostik spielt!

Aufgabe F1 RS

Angst als Quelle von Verhaltensstörungen bei Schülerinnen und Schülern der Realschule

Stellen Sie Symptome dar, an denen die Angst erkennbar ist! Beschreiben Sie einen Bereich solcher Angststörungen im Sozialverhalten der Realschülerinnen und –schüler! Beschreiben Sie Maßnahmen zur Prävention von Angst in der Realschule!

Aufgabe F2 RS

Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)

Zeigen Sie auf, wodurch sich LRS von einer allgemeinen Lernstörung und von einer Lernbehinderung unterscheidet! Gehen Sie näher auf das Konzept der phonologischen Bewusstheit ein und erläutern Sie den Zusammenhang zu LRS!

Aufgabe F1 SO

Beschreiben Sie die Symptomatik und Komorbidität bei hyperaktiven Störungen! Stellen Sie dar, welche Faktoren bei der Entwicklung von hyperkinetischen Störungen eine Rolle spielen und welche Behandlungsansätze sich als wirksam erwiesen haben!

Aufgabe F2 SO

Stellen Sie zwei theoretische Erklärungsmodelle der Entstehung von Angst dar und beschreiben Sie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten!

Aufgabe F1 Gym

Wie kann der Erwerb von Prüfungsangst in der Schule erklärt werden? Stellen Sie das Problem dar! Erklären Sie drei Lernwege des Angsterwerbs an Beispielen aus dem Unterricht! Stellen Sie dabei den theoretischen Hintergrund präzise dar! Erläutern Sie kurz weitere Möglichkeiten des Erwerbs von Prüfungsangst! Skizzieren Sie Möglichkeiten im Unterricht zur Vorbeugung!

Aufgabe F2 Gym

Aggressives Verhalten von Schülerinnen und Schülern im Gymnasium

- Begriffsbestimmung in Abgrenzung von Nachbarbegriffen
- unterschiedliche Erscheinungsformen bei Schülerinnen und Schülern
- Lerntheoretische Erklärung zur Entstehung aggressiven Verhaltens
- Grundmethoden zur Prävention von Aggressivität im Gymnasium

Herbst 05

Aufgabe F1 GHS

Aggression in der Schule

1. Definieren Sie den Begriff!
2. Führen Sie zwei unterschiedliche theoretische Erklärungsansätze aus!

Aufgabe F2 GHS

Der bayerische Legasthenie-Erlass

- Beschreiben Sie die Unterschiede in den dort genannten Störungsbildern!
- Stellen Sie Ursachen dar, die man bei diesen unterschiedlichen Störungsbildern annehmen kann!
- Prüfen Sie, ob man dabei auch unterschiedliche Interventionsformen anwenden kann!

Aufgabe F1 RS

Lernstörungen

1. Wie werden Lernstörungen definiert?
2. Wie lassen sich Lernstörungen diagnostizieren? Zeigen Sie die Diagnose von Lernstörungen an **einem** Diagnose-Beispiel näher auf!
3. Was kann der Lehrer/ die Lehrerin zur Behebung von Lernstörungen aus psychologischer (nicht pädagogischer) Sicht tun?

Aufgabe F2 RS

Gewalt in der Schule

Diskutieren Sie den Einfluss von Medien anhand Ihnen bekannter Theorien und Konzepte zur psychologischen Wirkung von Gewaltdarstellungen!

Aufgabe F1 SO

Was ist eine Lese-Rechtschreib-Schwäche? Beschreiben Sie die Symptomatik und die Komorbidität?

Aufgabe F2 SO

Psychologische Forschungen zur Prävention von Disziplinschwierigkeiten: Zeitpunkt der Einführung von Regeln, Formulierung der Regeln, Rituale, Konsequenzen, Überblick und Vermeiden von Leerlauf

Aufgabe F1 Gym

Ein Schüler beteiligt sich nicht am Unterricht und kann auf Fragen nicht antworten.

Erörtern Sie je zwei kognitive und motivationale Ursachen für diesen Rückzug und belegen Sie diese durch experimentelle Befunde!

Aufgabe F2 Gym

Prävention und Intervention bei aggressivem und gewalttätigem Verhalten am Gymnasium: Stellen Sie die psychologischen Determinanten für aggressives und gewalttätiges Verhalten dar!

Frühjahr 06

Aufgabe F1 GHS

Stellen Sie Forschungsergebnisse zur Prävention von Disziplinschwierigkeiten durch Klassenmanagement vor!

Aufgabe F2 GHS

Aufmerksamkeitsstörungen bei Schülern

Wie lassen sich Aufmerksamkeitsstörungen bei Schülern aus kognitiver und verhaltenstherapeutischer Sicht erklären? Wo sehen Sie Möglichkeiten des Lehrers bzw. der Lehrerin zur Intervention von Aufmerksamkeitsstörungen bei Grund- bzw. Hauptschülern aus kognitiver und verhaltenstherapeutischer Sicht?

Aufgabe F1 RS

Erläutern Sie den Begriff der „internalisierenden Verhaltensstörungen“ anhand des Beispiels Angststörung! Stellen Sie diesbezüglich Präventions- und Interventionsmaßnahmen in der Schule dar!

Aufgabe F2 RS

Welche Möglichkeiten haben Schülerinnen und Schüler, wenn sie feststellen, dass ihr Lehrer Verhaltensauffälligkeiten zeigt, z.B. systematisch Schüler bevorzugt bzw. benachteiligt, Schüler diskriminiert, „Tobsuchtsanfälle“ hat, sexuell anzügliche Bemerkungen macht? Erörtern Sie Möglichkeiten und Grenzen, solche Probleme zu lösen!

Aufgabe F1 SO

Welche Faktoren tragen zur Entstehung von dauerhaften über einen längeren Zeitraum währenden Angriffen gegen wehrlose Opfer bei („Bullying“)? Was können Lehrkräfte tun, um diese Angriffe zu verhindern?

Aufgabe F2 SO

Erörtern Sie typisches Risikoverhalten im Jugendalter (z.B. Gewalttätigkeit, Drogenkonsum)! Diskutieren Sie innerschulische und außerschulische Präventions- und Interventionsmaßnahmen!

Aufgabe F1 Gym

Schulangst im Gymnasium

Geben Sie eine Beschreibung der Zusammenhänge mit der Schulleistung, eine lerntheoretische Erklärung der Entstehung von Schulangst und eine kurze Zusammenstellung von wichtigen Möglichkeiten der Prävention im Gymnasium!

Aufgabe F2 Gym

Bereits jede dritte Schülerin (zwischen 12 und 20) leidet an Frühformen von Essstörungen, bei 14% dieser Altersgruppe besteht bereits ein sehr hohes Risiko für die Entwicklung einer Magersucht oder Bulimie.

1. Was versteht man unter Magersucht und was unter Bulimie? Benennen Sie einige diagnostische Kriterien für die beiden Essstörungen!

2. Erläutern Sie verschiedene Faktoren, die zur Entwicklung einer Essstörung beitragen können!

3. Entwickeln Sie ein Konzept, wie die Schulen präventiv gegen die Zunahme von Essstörungen vorgehen können!

Herbst 06

Aufgabe F 1 GHS

Definieren Sie den Begriff der "Lese-Rechtschreibschwäche" (LRS)!

Wie lässt sich LRS feststellen? Welche Bedeutung spielt die Intelligenz eines Kindes bei der LRS- Diagnostik?

Welche schulischen (Förder-)Maßnahmen sind bei LRS angezeigt?

Aufgabe F 2 GHS

Ob Schüler auf Gewaltandrohung durch ihre Mitschüler mit Angst oder Gewalt reagieren, hat mit ihren subjektiven Einschätzungen zu tun.

Schildern Sie auf der Basis empirischer Befunde je zwei dieser Einschätzungen für diese unterschiedlichen Reaktionen und mögliche Bedingungen ihres Entstehens!

Aufgabe F 1 RS

Lese- und Rechtschreibschwäche

Definition, Ursachen und Möglichkeiten des Lehrers, auf Schüler mit Lese-Rechtschreibschwäche einzugehen

Aufgabe F 2 RS

Definieren Sie den Begriff "Aggression"! Erläutern Sie an einem Beispiel aus der Schule die Entstehung aggressiven Verhaltens anhand der Theorie des operanten Konditionierens (Lernen am Effekt)! Zeigen Sie auf, welche Maßnahmen in Erziehung und Unterricht zur Vermeidung von Aggressionen hieraus folgen!

Aufgabe F 1 SO

Aggression und Gewalt in der Schule

Stellen Sie Grundsätze der Prävention dar und skizzieren Sie ein ausgearbeitetes Programm zur schulischen Prävention auf psychologischer Grundlage!

Aufgabe F 2 SO

Erläutern Sie den Unterschied zwischen Schulangst und Prüfungsangst (Erscheinungsformen, Ursachen bzw. Entstehungsbedingungen) und zeigen Sie Möglichkeiten des Umgangs mit den jeweiligen Ängsten auf!

Aufgabe F 1 Gym

Ein Schüler Ihrer Klasse tritt durch gehäuftes aggressives Verhalten in Erscheinung.

Nennen Sie mögliche Ursachen! Erläutern Sie, welche Auswirkung das Verhalten für den Schüler und die Klasse haben kann! Erläutern Sie Interventionsmöglichkeiten, die Sie für sinnvoll halten!

Aufgabe F 2 Gym

Aufmerksamkeit und Konzentration sind zentrale Bedingungen für schulischen Lernerfolg.

Erläutern Sie das Phänomen ‚Aufmerksamkeit‘ und grenzen Sie es vom Begriff ‚Konzentration‘ ab! Zeigen Sie mögliche Ursachen eingeschränkter Aufmerksamkeit auf und leiten Sie daraus unterrichtspraktische Maßnahmen zur Förderung von Aufmerksamkeit ab!

Frühjahr 07

Aufgabe F 1 GHS

Diskutieren Sie mögliche Gründe für den Rückzug eines Schülers aus der Klassengemeinschaft!

Zeigen Sie Präventionsmaßnahmen auf, die diesen Rückzug möglicherweise verhindert hätten, sowie Interventionsmöglichkeiten, die dem Lehrer zur Verfügung stehen!

Aufgabe F 2 GHS

Geben Sie eine Begriffsbestimmung von „Aggressivität“ und beschreiben Sie deren Ausformungen!

Skizzieren Sie kurz Erklärungsansätze für aggressives Verhalten in der Schule und mögliche Formen der Aggressionsbewältigung!

Aufgabe F1 RS

Präventionsprogramme gegen Gewalt beinhalten oft die Stärkung des Selbstbewusstseins von Schülern. Begründen Sie diesen Ansatz und erörtern Sie, ob sportliche Betätigung vorhandene Aggressionsbereitschaft abbauen kann!

Aufgabe F2 RS

Zeigen Sie den Zusammenhang zwischen Prüfungsangst und Leistung! Skizzieren Sie Maßnahmen, die helfen können, Prüfungsangst zu vermindern!

Aufgabe F1 SO

Maßnahmen der Verhaltensmodifikation, die sich zur Verbesserung der unterrichtlichen Mitarbeit verhaltensauffälliger Schüler und Schülerinnen eignen

Aufgabe F2 SO

Stellen Sie die wichtigsten Risikofaktoren für die Entstehung delinquenten Verhaltens dar! Diskutieren Sie Handlungsmöglichkeiten der Lehrkräfte, Schüler vor delinquenten Handlungen in der Schule zu schützen!

Aufgabe F 1 Gym

Angststörungen im Jugendalter

Beschreiben Sie unterschiedliche Ausprägungen von Ängsten, deren Ursachen und Möglichkeiten der Intervention im Jugendalter!

Aufgabe F 2 Gym

Lernstörungen

Definieren Sie den Begriff „Lernstörung“ und erläutern Sie mögliche Ursachen unter Bezug auf Prozesse der Informationsverarbeitung!

Herbst 07

Aufgabe F1 GHS

Stellen Sie zwei Defizite dar, die bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten übereinstimmend auftreten, und je ein Defizit, das für eine der beiden Schwierigkeiten spezifisch ist! Geben Sie jeweils ein Beispiel!

Aufgabe F2 GHS

Erläutern Sie den Begriff der „externalisierenden“ Verhaltensstörungen anhand der Beispiele oppositionelle und hyperaktive Verhaltensstörungen! Stellen Sie eine mögliche Präventions- und eine mögliche Interventionsmaßnahme in der Schule dar!

Aufgabe F1 RS

Ein bislang unauffälliger Schüler bleibt immer häufiger dem Unterricht fern und beteiligt sich nicht mehr am Unterrichtsgeschehen. Erläutern Sie zwei mögliche Ursachen für diesen Rückzug und mögliche Maßnahmen, um ihn wieder in die Klassengemeinschaft zu integrieren!

Aufgabe F2 RS

Legasthenie

Definieren Sie den Begriff! Erläutern und bewerten Sie theoretische Ansätze zur Erklärung der Entstehung von Legasthenie! Beschreiben Sie Möglichkeiten zur Intervention und bewerten Sie diese auf der Basis empirischer Befunde!

Aufgabe F 1 SO

Angststörungen im Kindes- und Jugendalter

Erläutern Sie die verhaltenstherapeutische Vorgehensweise!

Stellen Sie dar, wie einzelne Maßnahmen auch außerhalb einer systematischen Psychotherapie im Unterricht berücksichtigt werden könnten!

Aufgabe F 2 SO

Stellen Sie 2 psychologische Theorien zur Entstehung von Aggression vor und skizzieren Sie daraus ableitbare Präventions- und Interventionsmöglichkeiten zur Anwendung im Unterricht der Förderschule!

Aufgabe F 1 Gym

Wägen Sie mögliche Gründe für den Rückzug eines Schülers aus der Klassengemeinschaft ab!

Nennen Sie Präventionsmöglichkeiten, die diesen Rückzug möglicherweise verhindert hätten, sowie Interventionsmöglichkeiten, die der Lehrkraft zur Verfügung stehen!

Aufgabe F 2 Gym

Aggression

Welche Formen der Aggression lassen sich unterscheiden? Nennen Sie Möglichkeiten der Prävention und Intervention von aggressivem Verhalten im Schulkontext!

Frühjahr 08

Aufgabe F1 GHS

Definieren Sie die Begriffe „Aggression“ und „Aggressivität“ und nennen Sie verschiedene Formen aggressiven Verhaltens! Erläutern Sie drei schulisch relevante Erklärungstheorien und entwickeln Sie aus diesen Theorien heraus Ansatzpunkte der Prävention und Intervention bei aggressivem Verhalten!

Aufgabe F2 GHS

Angststörungen treten häufig schon sehr früh in der Entwicklung auf und bestehen, sofern unbehandelt, hartnäckig fort. Gleichzeitig sind sie relativ leicht behandelbar, u.a. durch verhaltenstherapeutische Techniken wie „systematische Desensibilisierung“ oder „Reizüberflutung“.

Erläutern Sie diese Techniken und die ihnen zugrunde liegenden Grundüberlegungen und führen Sie aus, wie Sie als Lehrkraft außerhalb eines genuin therapeutischen Kontextes solche Überlegungen berücksichtigen könnten, um etwa Kindern mit einer sich entwickelnden Schul- oder Sozialangst zu helfen!

Aufgabe F1 RS

Stellen Sie ausgehend von einer Definition der Begriffe „Aggression“ und „Aggressivität“ zwei Theorien zur Entstehung aggressiven Verhaltens vor! Zeigen Sie, wie Sie aggressives Verhalten auf der Basis der Prinzipien der pädagogischen Verhaltensmodifikation abbauen und prosoziales Verhalten fördern können! Skizzieren Sie weitere Ansatzpunkte für Interventionsmaßnahmen!

Aufgabe F2 RS

Wenn bei einem Jugendlichen Aufmerksamkeitsdefizit und hyperkinetische Störungen überwiegend in der Schule auftreten, welche Schlussfolgerungen liegen hier nahe? Welche Interventionsmöglichkeiten sollte man zu Beginn, welche später einsetzen und welche auf gar keinen Fall?

Aufgabe F 1 SO

Gehen Sie die Begriffe „Aufmerksamkeit“ und „Konzentration“ voneinander ab! Erläutern Sie die Ursachen von Konzentrationsstörungen und zeigen Sie unterrichtsbezogene Möglichkeiten auf, solchen Störungen entgegenzuwirken!

Aufgabe F 2 SO

Beschreiben Sie drei konkrete Phänomene von im schulischen Rahmen auftretenden Verhaltensstörungen, welche mit Angst zu tun haben, und zeigen Sie Möglichkeiten und Grenzen der Prävention und Intervention in der Schule auf!

Aufgabe F 1 Gym

Schüler fallen häufiger durch Gewalttätigkeiten auf als ihre Mitschülerinnen.

Erläutern Sie an drei verschiedenen Forschungsbefunden, worauf die geschlechtsspezifischen Unterschiede zurückführbar sein könnten! Zeigen Sie auf, welche Folgerungen sich daraus für die Prävention ergeben!

Aufgabe F 2 Gym

Ein Schüler Ihrer Klasse erscheint extrem unruhig, er steht häufig auf, wirkt sehr unkonzentriert und stört den Unterricht durch Zwischenrufe.

Diskutieren Sie mögliche Ursachen für dieses Verhalten und erläutern Sie, welche Beobachtungen und Daten Sie zusätzlich benötigen, um zu einer klaren Diagnose kommen zu können!

Herbst 08

Aufgabe F 1 GHS

Im Rahmen der Pädagogischen Verhaltensmodifikation wird u.a. die Methode des sog. „Ignorierens“ angewandt.

Geben Sie unter Verweis auf eine empirische Studie an, warum diese Methode von psychologischer Seite empfohlen wird!

Erläutern Sie, für welche Verhaltensauffälligkeiten ein Vorgehen nach dieser Methode angemessen ist bzw. für welche Verhaltensauffälligkeiten dieses Vorgehen kontraindiziert ist!

Zeigen Sie Probleme auf, mit denen bei der Anwendung dieser Methode zu rechnen ist!

Aufgabe F 2 GHS

Definieren Sie den Begriff der Lese-Rechtschreib-Störung und nennen Sie Ausschlusskriterien für eine LRS-Diagnose!

Diskutieren Sie Vor- und Nachteile, die eine offizielle LRS-Diagnose für einen Schüler haben kann!

Aufgabe F 1 RS

Im Rahmen der pädagogischen Verhaltensmodifikation wird u.a. die Methode des sog. „Ignorierens“ angewandt. Geben sie unter Verweis auf eine empirische Studie an, warum diese Methode von psychologischer Seite empfohlen wird! Erläutern Sie, für welche Verhaltensauffälligkeiten ein Vorgehen nach dieser Methode angemessen ist bzw. für welche Verhaltensauffälligkeiten dieses Vorgehen kontraindiziert ist! Zeigen Sie Probleme auf, mit denen bei Anwendung dieser Methode zu rechnen ist!

Aufgabe F 2 RS

In welchen schulischen Alltagssituationen äußert sich Angst? Wie ist sie zu erkennen? Wie wirkt sie sich auf Leistungen aus? Welche Präventions- und Interventionsmaßnahmen im schulischen und außerschulischen Kontext bieten sich an?

Aufgabe F 1 SO

Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten

Beschreiben Sie die Schwierigkeiten betroffener Schülerinnen und Schüler im Bereich der schulischen Leistungen!

Stellen Sie schulische Maßnahmen zur Förderung bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten dar!

Aufgabe F 2 SO

Gerade im Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern werden häufig sogenannte „token economies“ (Verstärkersysteme) eingesetzt.

Zeigen Sie auf, wie man ein solches System im Förderschulbereich konkret umsetzen und welchen Nutzen es bringen kann! Diskutieren Sie Grenzen und Nachteile des Einsatzes von Münzsystemen und machen Sie Vorschläge, wie man diese Grenzen bei der Umsetzung in der Praxis berücksichtigen kann!

Aufgabe F 1 Gym

Definieren Sie „Angst“ und „Ängstlichkeit“ und gehen Sie auf schulisch relevante Formen der Angst ein!

Unterscheiden Sie hochängstliche und weniger ängstlicher Schüler (empirische Befunde!)

Erläutern Sie, ausgehend vom transaktionalen Stressverarbeitungsansatz von Lazarus, verschiedene Möglichkeiten der Angstbewältigung am Beispiel der Prüfungsangst!

Aufgabe F2 Gym

Im Rahmen der Pädagogischen Verhaltensmodifikation wird u.a. die Methode des sog. „Ignorierens“ angewandt.

Geben Sie unter Verweis auf eine empirische Studie an, warum diese Methode von psychologischer Seite empfohlen wird! Erläutern Sie, für welche Verhaltensauffälligkeiten ein Vorgehen nach dieser Methode angemessen ist bzw. für welche Verhaltensauffälligkeiten dieses Vorgehen kontraindiziert ist! Zeigen Sie Probleme auf, mit denen bei Anwendung dieser Methode zu rechnen ist!

Frühjahr 09

Aufgabe F 1 GHS

Vandalismus an Schulen

Erläutern Sie, was unter „Vandalismus“ zu verstehen ist! Referieren Sie eine empirische Studie über den Zusammenhang zwischen der architektonischen Gestaltung von Schulen sowie Klassenräumen und dem Auftreten von Vandalismus! Erläutern Sie Maßnahmen, die in der Schule aufgrund dieser Kenntnisse zur Prävention von Vandalismus getroffen werden können!

Aufgabe F 2 GHS

Erläutern Sie drei verschiedene Leistungsdefizite, die als mögliche Ursache für Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten diagnostizierbar sind! Erörtern Sie wie diese Defizite durch Übungen behoben werden können!

Aufgabe F 1 RS

Man unterscheidet häufig zwischen psychischer und physischer Aggression, wobei letztere sich gegen den Verursacher selbst oder aber andere richten kann. Erläutern Sie diese Formen der Aggression! Nennen Sie Möglichkeiten der Prävention von aggressivem Verhalten und der Intervention bei aggressivem Verhalten im Schulkontext.

Aufgabe F 2 RS

Ein Schüler wird bei mündlichen Abfragen kreidebleich und sucht nach Worten. Diskutieren Sie zwei mögliche Ursachen für diese Reaktion und zeigen Sie Möglichkeiten erfolgreicher Intervention auf!

Aufgabe F 1 SO

Motivationale Schwierigkeiten in der Förderschule sind u. a. durch das Phänomen der „erlernten Hilflosigkeit“ und durch „dysfunktionale“ Attributionen zu erklären. Führen Sie theoretische Grundgedanken hierzu aus und erläutern Sie, wie Sie aus diesen Perspektiven Schülerinnen und Schüler zu mehr Ausdauer nach Misserfolgen verhelfen können!

Aufgabe F 2 SO

Definieren Sie „Bullying“ und „aggressives Verhalten“! Inwieweit gibt es Unterschiede zwischen typischen „Bullies“ (Tätern) und aggressiven Kindern? Welche Maßnahmen sind gleichermaßen hinsichtlich beider Verhaltensauffälligkeiten sinnvoll? Welche Maßnahmen sind in erster Linie zur Prävention und Intervention bei Bullying geeignet? Welche Maßnahmen sind in erster Linie zur Intervention bei aggressiven Kindern geeignet?

Aufgabe F 1 Gym

In der fünften Klasse eines Gymnasiums verhält sich ein Schüler sehr aggressiv.

Beschreiben Sie zwei wichtige Theorien zur Entstehung von Aggression! Leiten Sie aus den beiden Theorien fünf Empfehlungen für die Eltern und fünf Empfehlungen für die Lehrkräfte ab, wie diese die Aggression des Schülers mindern können!

Aufgabe F 2 Gym

Was versteht man unter Legasthenie und Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)? Erläutern Sie theoretische Ansätze zur Erklärung ihrer Entstehung! Beschreiben Sie Möglichkeiten zur Intervention und bewerten Sie diese auf der Basis empirischer Befunde!

Herbst 09

Aufgabe F1 GHS

Ein Kind bzw. Jugendlicher verhält sich in der Schule besonders aggressiv. Beschreiben Sie zwei wesentliche Theorien, die die Entstehung und Aufrechterhaltung aggressiven Verhaltens erklären können! Wenden Sie diese Theorien auf das Verhalten des Schulkindes bzw. Jugendlichen an! Entwickeln Sie, bezogen auf Ihre Schulart, vier praktikable Vorschläge, wie man das aggressive Verhalten reduzieren kann!

Aufgabe F2 GHS

Prüfungsangst kann Schülerinnen und Schüler in ihren Leistungen beeinträchtigen. Beschreiben Sie Theorien zu ihrer Entstehung! Leiten Sie einerseits daraus Möglichkeiten der Prävention in der Schule ab und zeigen Sie andererseits Möglichkeiten der Intervention innerhalb der Schule auf!

Aufgabe F1 RS

Beschreiben Sie den Begriff „Angst“ mit seinen personenspezifischen und situationsspezifischen Komponenten!

Zeigen Sie auf, welche Rolle Angst in der Schule spielt und welche Maßnahmen Sie ergreifen können, um Schulangst zu reduzieren!

Aufgabe F2 RS

Ein Schüler erscheint sehr unbeherrscht und wendet bei Beleidigungen schnell körperliche Gewalt an.

Beschreiben Sie drei mögliche Ursachen für dieses Verhalten und erläutern Sie Möglichkeiten zu entscheiden, ob es sich hier um eine behandlungsbedürftige Verhaltensstörung handelt!

Aufgabe F1 SO

Erläutern Sie Maßnahmen der pädagogischen Verhaltensmodifikation zur Reduktion von Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht! Gehen Sie dabei insbesondere auf die Vorgehensweise bei Token-Systemen und Kontingenzverträgen ein!

Aufgabe F2 SO

Erläutern Sie, unter welchen Bedingungen Prüfungsangst entsteht und welchen Einfluss Prüfungsangst auf die schulische Leistung hat! Gehen Sie dabei auf zugrundeliegende Theorien und empirische Befunde ein!

Erläutern Sie Möglichkeiten der Prävention und Intervention, bezogen auf die Prüfungsangst!

Aufgabe F1 Gym

Störungen der Aufmerksamkeit und Konzentration bei Schülerinnen und Schülern gehören zu den wiederkehrenden Erscheinungen im Unterrichtsgeschehen.

Welche Erklärungsmöglichkeiten bietet die Psychologie für dieses Phänomen?

Welche Beiträge können Sie als Lehrkraft leisten, um mit Störungen der Aufmerksamkeit und Konzentration im Unterricht umzugehen?

Aufgabe F2 Gym

Beschreiben Sie den Einfluss der Prüfungsangst auf die Leistung! Gehen Sie dabei auf die zugrunde liegenden theoretischen Erklärungen und empirische Befunde ein! Zeigen Sie Möglichkeiten der Prävention bzw. Intervention bezüglich Prüfungsangst auf, die sich daraus für Lehrerinnen und Lehrer ableiten lassen.

Frühjahr 10

Aufgabe F1 GHS

Ein Schüler ist extrem unruhig, ruft dazwischen und kann sich nicht über längere Zeit auf seine Aufgaben konzentrieren.

Erörtern Sie drei unterschiedliche Ursachen für dieses Verhalten und Maßnahmen, wie eine Lehrkraft im Unterricht sinnvoll auf dieses Verhalten reagieren kann!

Aufgabe F2 GHS

Einige Schüler üben in den Pausen Gewalt gegenüber schwächeren Mitschülern aus.

Diskutieren Sie zwei unterschiedliche Maßnahmen zur Prävention von Bullying und

begründen Sie zwei andere Maßnahmen zur wirksamen Intervention gegen dieses Verhalten.

Aufgabe F1 RS

Störungen der Aufmerksamkeit und Konzentration bei Schülerinnen und Schülern gehören heutzutage zu den wiederkehrenden Erscheinungen im Unterrichtsgeschehen.

Welche Erklärungsansätze bietet die Psychologie für dieses Phänomen?
Welche Beiträge können Sie als Lehrkraft leisten, um mit Störungen der Aufmerksamkeit und Konzentration im Unterricht umzugehen?

Aufgabe F2 RS

Leistungsangst.

Wodurch wird Leistungsangst ausgelöst?

Wie äußert sie sich?

Wodurch wird sie aufrechterhalten?

Wie wirkt sie sich auf die Schulleistung aus?

Welche Bewältigungsstrategien verwenden Schülerinnen und Schüler?

Begründen Sie Ihre Antworten!

Aufgabe F1 Gym

Gewalt in der Schule.

Diskutieren Sie den Einfluss der Medien anhand Ihnen bekannter Theorien und Konzepte zur psychologischen Wirkung von Gewaltdarstellungen!

Aufgabe F2 Gym

Ein Schüler bleibt über einen längeren Zeitraum wiederholt dem Unterricht fern.

Grenzen Sie Schulangst, Schulphobie, und Schulschwänzen als mögliche Ursachen voneinander ab!

Nennen Sie zusätzliche Informationen, die Sie als Lehrkraft einholen, um Klarheit zu gewinnen, aus welchem oben beschriebenen Grund der Schüler dem Unterricht fernbleibt! Beschreiben Sie Interventionsmaßnahmen, die Sie als Lehrkraft in den drei Fällen anbieten!

Herbst 10

Aufgabe F1 GHS

Angst wirkt sich meist negativ auf Prüfungsleistungen aus.

Diskutieren Sie, unter welchen Bedingungen diese Beeinträchtigungen geringer werden oder ausbleiben!

Schildern Sie drei verschiedene Ansatzpunkte, durch die Sie als Lehrkraft diese günstigen Bedingungen schaffen können!

Aufgabe F2 GHS

Stellen Sie zentrale Konzepte zur Prävention von Disziplinschwierigkeiten dar und erläutern Sie diese jeweils an einem Beispiel!

Führen Sie aus, wie man lerntheoretische Überlegungen anwenden kann, um bei dennoch eingetretenen Disziplinschwierigkeiten zu intervenieren!

Aufgabe F1 RS

Schulische Gewalt (Bullying) ist ein bedeutsames und häufig anzutreffendes Problem.

Charakterisieren Sie die verschiedenen Rollen, die Schüler und Schülerinnen bei einem solchen Geschehen einnehmen können!

Zeigen Sie schulische Handlungsmöglichkeiten auf der Ebene der Schule, Klasse und der einzelnen Schüler auf, wie man ein solches Problem reduzieren könnte!

Aufgabe F2 RS

Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Erläutern Sie charakteristische Unterschiede verschiedener Formen von Essstörungen!

Beschreiben Sie die wesentlichen Faktoren, die die Entstehung einer Essstörung begünstigen!

Erörtern Sie, welche Präventionsmaßnahmen bei der Verhütung von Essstörungen hilfreich erscheinen und welche Risiken dabei beachtet werden sollten!

Aufgabe F1 SO

Stellen Sie eine Theorie zur Entstehung von Prüfungsangst dar und zeigen Sie, über welche Möglichkeiten Lehrpersonen verfügen, um die Angst von Schülerinnen und Schülern in schulischen Prüfungssituationen zu mindern! Beschreiben Sie den Einfluss von Prüfungsangst auf die Leistung! Gehen Sie dabei auf zugrunde liegende Theorien und empirische Befunde ein!

Aufgabe F2 SO

Ein zehnjähriger Junge beginnt häufig Prügeleien, beleidigt andere Kinder sowie Lehrkräfte und hat auch schon mehrfach anderen Kindern Sachen weggenommen.

Erläutern Sie den Begriff „Aggressivität“ und zeigen Sie am Beispiel des Jungen drei verschiedene theoretische Erklärungsansätze zur Aggressivität!

Führen Sie Maßnahmen an, welche die Lehrkraft des Jungen im Rahmen des regulären Unterrichts zur Verminderung des aggressiven Verhaltens einsetzen könnte!

Aufgabe F1 Gym

Was wird unter einer Teilleistungsschwäche, z. B. einer Lese-Rechtschreibschwäche oder einer Dyskalkulie, verstanden und wie kann diese diagnostiziert werden?

Welche Erklärungen werden für die Entstehung dieser Schwächen herangezogen und welche dieser Erklärungen haben empirische Bestätigung gefunden?

Welche Methoden für die Behandlung stehen zur Verfügung?

Aufgabe F2 Gym

Aggression und Delinquenz ist im Jugendalter besonders verbreitet.

Was sind mögliche Ursachen dafür und was kann dagegen getan werden? Gehen Sie dabei auch darauf ein, dass vor allem männliche Jugendliche aggressiv bzw. delinquent sind!

Frühjahr 11

Aufgabe F1 GHS

Nach aktuellen Studien ist in Deutschland ein hoher Anteil an übergewichtigen und sogar adipösen Kindern und Jugendlichen vorhanden. Übergewicht und Adipositas stellen neben gesundheitlichen Belastungen auch Risikofaktoren für die Entwicklung von Auffälligkeiten des Erlebens und Verhaltens dar.

Erläutern Sie auf der Basis empirischer Studien, welche Ursachen für die Zunahme von Übergewicht und Adipositas nachgewiesen sind! Geben Sie beispielhaft mindestens drei negative zu wertende psychische Folgen von Übergewicht und Adipositas an!

Erläutern Sie gesundheitspsychologische Maßnahmen, die präventiv in der Schule getroffen werden, um solche Entwicklungen nicht eintreten zu lassen!

Geben Sie übergewichtigen oder adipösen Kindern und Jugendlichen bzw. deren Eltern Ratschläge, wie sie wieder ein normales Körpergewicht erreichen können!

Aufgabe F2 GHS

Die theoretische Erklärung aggressiven Verhaltens, seine funktionalen Formen und die aus den Erklärungen abgeleiteten Präventions- und Gegenmaßnahmen hängen jeweils miteinander zusammen.

Beschreiben Sie drei Erklärungen von Aggression, je eine typische Form und eine zugehörige Maßnahme!

Überlegen Sie, wie Lehrkräfte diese Formen unterscheiden können, damit sie die entsprechenden Maßnahmen ergreifen können!

Aufgabe F1 RS

Beschreiben Sie Ursachen, Folgen und Interventionsmöglichkeiten für Lehrkräfte bei gehäuftem Auftreten aggressiver Verhaltensweisen.

Aufgabe F2 RS

Was unternehmen Sie, wenn Sie bei einem Schüler zunehmend sehr schlechte Schulnoten feststellen?

Begründen Sie Ihre Maßnahmen!

Aufgabe F1 SO

Der bayerische Legasthenieerlass unterscheidet drei Gruppen von Schülerinnen und Schülern.

Charakterisieren Sie diese drei Gruppen nach der Diagnose,
nach den Möglichkeiten der Intervention,
nach der sonstigen schulischen Behandlung!

Aufgabe F2 SO

Bei „schwierigen“ Schülerinnen und Schülern ist es besonders wichtig, die beiden Dimensionen (vgl. Baumrind) des „autoritativen“ Erziehungsstils umzusetzen.

Skizzieren Sie die zentralen Überlegungen zu jeder der beiden Dimensionen und zeigen Sie anhand von Beispielen auf, wie Sie diese in Disziplinierungssituationen umsetzen!

Aufgabe F1 Gym

Bullying in der Schule

Erläutern Sie das Phänomen genauer und gehen Sie dabei auf die Rollen aller beteiligten Personen ein! Nennen Sie risikohörende Bedingungen für das Auftreten von Bullying und diskutieren Sie, wie Sie sich als Lehrkraft verhalten, wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Schüler Ihrer Klasse betroffen ist!

Aufgabe F2 Gym

Angst bei Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums

Erläutern Sie Formen der Angst! Geben Sie Erklärungen zur Entstehung von Angst mit Hilfe psychologischer Theorien! Erörtern Sie Maßnahmen, mit denen sich das Auftreten von Angst in der Schule verringern lässt!

Herbst 2011

Aufgabe F1 GHS

Prüfungsangst in der Schule kann leistungsmindernd wirken. Stellen Sie zwei Erklärungstheorien dar und leiten Sie daraus präventive Maßnahmen für die Gestaltung von Schule und Unterricht ab!

Aufgabe F2 GHS

Stellen Sie Erscheinungsbild (Symptomatik) und Erklärungsmöglichkeiten zu den Ursachen der Aufmerksamkeitsstörung dar! Leiten Sie praxisbezogene inner- und außerschulische Fördermöglichkeiten für Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen ab!

Aufgabe F1 RS

Schulangst

Beschreiben Sie begriffliche Dimensionen, verschiedene Phänomene und bedeutsame Komponenten! Erläutern Sie die Rolle von Kognitionen!

Aufgabe F2 RS

An welchen empirisch belegten Defiziten in Basisfertigkeiten lassen sich Störungen/Schwächen des Lesens und Schreibens vorhersagen? Begründen Sie davon ausgehend, wie Lehrkräfte darauf eingehen bzw. sie berücksichtigen können!

Aufgabe F1 SO

Kinder mit Lernschwierigkeiten leiden häufig unter erlernter Hilflosigkeit. Schildern Sie Seligmans Theorie der erlernten Hilflosigkeit sowie ein klassisches Experiment! Zeigen Sie an zwei Beispielen, wie Sie als Lehrkraft erlernte Hilflosigkeit im Leistungs- und/oder sozialen Bereich verhindern können!

Aufgabe F2 SO

Aggressivität und Delinquenz bei Kindern/Jugendlichen

Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den psychologischen Theorien zur Erklärung beider Störungsbereiche

Möglichkeiten der Schule zu Prävention und Intervention

Aufgabe F1 Gym

Erörtern und diskutieren Sie die wichtigsten Aspekte einer effizienten primären, sekundären und tertiären Gewaltprävention bei Schülern!

Aufgabe F2 Gym

Prüfungsangst – ein weit verbreitetes Phänomen gerade am Gymnasium

Beschreiben Sie die Zusammenhänge zwischen Prüfungsangst und Leistung unter Nennung empirischer Befunde sowie theoretischer Überlegungen zu Ursachen und Wirkungen von Prüfungsangst! Diskutieren Sie, welche kurz- und langfristigen Kosten und Nutzen für eine Lehrkraft entstehen können, wenn eine mehr oder weniger „angstbesetzte“ Atmosphäre im Klassenzimmer herrscht! Leiten Sie Empfehlungen für die Praxis ab!

Frühjahr 2012

GS/HS

Aufgabe F1

Bei manchen Schülerinnen und Schülern treten Lernschwierigkeiten bzw. Lernstörungen auf.

Definieren Sie die beiden Begriffe und grenzen Sie diese von dem Begriff der „Lernbehinderung“ ab! Stellen Sie ein Ursachenmodell für die Entstehung von Lernschwierigkeiten bzw. Lernstörungen auf! Erläutern Sie, wie Sie diese Ursachen im Einzelfall diagnostizieren und welche Maßnahmen Sie ergreifen können, um den gestörten Lernprozess zu verbessern!

Aufgabe F2

Manche Kinder entwickeln bereits in der Grundschule „erlernte Hilflosigkeit“.

Erläutern Sie dieses Phänomen!

Zeigen Sie auf, unter welchen Bedingungen es Seligman zufolge dazu kommt und wie er das Phänomen experimentell demonstriert hat!

Zeigen Sie die Parallelen zwischen dem Experiment und dem Schulkontext insbesondere am Beispiel des Übergangs in eine weiterführende Schule (unabhängig von der Schulart)!

Führen Sie schließlich praktische Schlussfolgerungen aus, die Lehrkräfte in der weiterführenden Schule aus diesen Überlegungen ziehen könnten (sollten)!

RS

Aufgabe F1

Einige Schülerinnen bzw. Schüler versuchen durch Vorwände, das Halten eines Referates zu vermeiden.

Diskutieren Sie vier mögliche Ursachen für dieses Verhalten!

Zeigen Sie auf, was eine Lehrkraft präventiv unternehmen kann, um bei den Schülerinnen und Schülern die Angst vor einer derartigen Aufgabe zu mindern!

Aufgabe F2

Mobbing in der Schule

Zeigen Sie auf, welche Formen des Mobbing in der Schule vorkommen und welche Konsequenzen Mobbing für Täter und Opfer hat! Gehen Sie dabei auch auf weitere Rollen der Mitschülerinnen und Mitschüler im Mobbingprozess ein!

Legen Sie dar, wie eine Lehrkraft sich gegenüber Schülerinnen und Schülern in der Täter- und der Opferrolle verhalten soll!

SS

Aufgabe F1

Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten

Beschreiben und erklären Sie die Entstehung von Angst bei Kindern und Jugendlichen in Förderschulen anhand unterschiedlicher psychologischer Theorien!

Skizzieren Sie zwei in der Förderschule praktizierbare Methoden zur Prävention und Intervention, deren Grundlagen Sie aus Ihrer vorigen Zusammenstellung auswählen!

Aufgabe F2

Erläutern Sie, warum soziale Ausgrenzung für betroffene Kinder schwerwiegende Konsequenzen hat!

Arbeiten Sie Einzelmaßnahmen aus, mit denen Sie verhindern, dass einzelne Kinder ausgegrenzt werden!

Erläutern Sie Maßnahmen, die Sie ergreifen können, wenn es bereits zu Mobbing gekommen ist!

Gym

Aufgabe F1

Lernschwierigkeiten

Gehen Sie – ausgehend von einer Definition sowie einer kurzen Darstellung von Klassifikationsmöglichkeiten von Lernschwierigkeiten – auf unterschiedliche Verursachungsfaktoren ein!

Beschreiben Sie, was Lehrkräfte diagnostisch unternehmen können, um verschiedene Verursachungsfaktoren abzuklären und welche schulischen Ansatzpunkte und Fördermaßnahmen sich daraus ergeben!

Aufgabe F2

Die Lese-Rechtschreibstörung (Legasthenie) ist eine überdauernde Lernstörung.

Wie lässt sich das Störungsbild der Lese-Rechtschreibstörung von vorübergehenden Lernstörungen abgrenzen?

Was beobachten Sie als Lehrkraft bei einem Schüler mit Lese-Rechtschreibstörung bei mündlichen und schriftlichen Beiträgen?

Welche Kriterien muss eine Fachkraft zur Diagnose der Lese-Rechtschreibstörung nachweisen und welche alternativen Erklärungsmöglichkeiten müssen ausgeschlossen werden?

Wie können Sie einem betroffenen Schüler im Rahmen eines Nachteilsausgleichs entgegenkommen? Nennen Sie drei Möglichkeiten!

Herbst 2012

RS

Aufgabe F1

Definieren Sie „Underachievement begabter Schüler“ und diskutieren Sie dessen wichtigste Ursachen!

Aufgabe F2

Erörtern Sie Kriterien zur Beschreibung und Klassifikation aggressiven Verhaltens! Nennen Sie aggressive Verhaltensweisen, die verstärkt im Jugendalter auftreten, und erklären Sie deren Vorkommen!

Diskutieren Sie mögliche Interventionsansätze! Belegen Sie alle Ihre Aussagen mit empirischen Befunden!

SO

Aufgabe F1

Beschreiben Sie die Symptomatik von Kindern mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) sowie mögliche Komorbiditäten! Gehen Sie auch darauf ein, was bei der Diagnostik der ADHS zu beachten ist!

Erläutern und diskutieren Sie Möglichkeiten, wie Sie diese Kinder in der Förderschule durch die Gestaltung der Lernumwelt und des Unterrichts unterstützen können!

Aufgabe F2

Lese-Rechtschreibstörung

Definieren Sie den Begriff und beschreiben Sie Möglichkeiten der Diagnose und Prävention!

Gym

Aufgabe F1

Schulangst

Ein Schüler der 8.Klasse fehlt häufig im Unterricht. Auf Nachfragen berichtet der Schüler, Angst vor der Schule zu haben.

Welche möglichen Angststörungen könnten hinter der „Schulangst“ stehen? Welche Fragen müssen Sie stellen, um Hypothesen bilden zu können, welche Angststörung hinter der Schulangst stehen könnte?

Aufgabe F2

Ein Schüler leidet unter Störungen der Aufmerksamkeit und Konzentration.

Definieren Sie die Begriffe „Aufmerksamkeit“ und „Konzentration“!

Welche Ursachen liegen nahe, wenn die Probleme überwiegend in der Schule auftreten? Welche Gründe vermuten Sie, wenn die Eltern berichten, dass die Probleme überwiegend zuhause auftreten? Erläutern Sie jeweils zwei mögliche Entstehungszusammenhänge!

Welche Interventionsmöglichkeiten haben Sie als Lehrkraft und was können die Eltern zur Verbesserung tun? Leiten Sie jeweils zwei Maßnahmen ab!

Frühjahr 2013

Gym

Aufgabe F1

In der Jahrgangsstufe 7 eines Gymnasiums verhält sich ein Schüler immer wieder aggressiv gegenüber seinen Mitschülerinnen und Mitschülern.

Definieren Sie „Aggression“ und beschreiben Sie zwei wichtige Theorien zur Entstehung von aggressivem Verhalten!

Erläutern Sie Maßnahmen, die Sie zur Gewaltprävention und –intervention an Ihrer Schule ergreifen würden!

Aufgabe F2

Internalisierende Störungen im Erleben und Verhalten

Erklären sie den Begriff und nenne Sie Beispiele für „internalisierende Störungen“!

Erläutern Sie anhand einer internalisierenden Störung, inwiefern subjektive Kontrollerwartungen eine Rolle spielen! Gehen Sie dabei auf empirische Untersuchungsergebnisse und theoretisch fundierte Erklärungsansätze ein!

GS/HS

Aufgabe F1

Aggression in der Schule

Stellen Sie Erscheinungsformen aggressiven Verhaltens, die in der Schule vorkommen, dar!

Gehen Sie dabei auch auf Auftretenshäufigkeiten ein!

Führen Sie drei empirisch gestützte schulrelevante Erklärungsansätze für aggressives Verhalten näher aus und zeigen Sie darauf aufbauend wirksame Möglichkeiten der Prävention und Intervention in der Schule!

Aufgabe F2

Erörtern Sie das Problem der Aufmerksamkeitsstörungen von Schülerinnen und Schülern!

Gehen Sie auch auf Möglichkeiten und Grenzen einer Lehrkraft im Umgang mit aufmerksamkeitsbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen ein!

RS

Aufgabe F1

Einer Ihrer Schüler wurde von der Schulpsychologin auf ASHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom) getestet. Dieser Test fiel positiv aus.

Beschreiben Sie, wie das Verhalten Ihres Schülers aussehen könnte, wenn die Diagnose der Schulpsychologin stimmt!

Welche Erklärungen könnten alternativ zur ADHS-Diagnose vorliegen? Gehen Sie auf eines Ihrer Beispiele näher ein!

Aufgabe F2

Internalisierende Störungen im Erleben und Verhalten

Erklären Sie den Begriff und nennen Sie Beispiele für internalisierende Störungen!

Erläutern Sie anhand einer internalisierenden Störung, inwiefern subjektive Kontrollerwartungen eine Rolle spielen! Gehen Sie dabei auf empirische Untersuchungsergebnisse und theoretisch fundierte Erklärungsansätze ein!

SO

Aufgabe F1

Kinder mit Lernschwierigkeiten und anderen Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben leiden häufig unter erlernter Hilflosigkeit.

Erläutern Sie dieses Phänomen! Zeigen Sie auf, unter welchen Bedingungen es laut Seligman dazu kommt und wie Seligman das Phänomen experimentell demonstriert hat!

Beschreiben Sie das Entstehen von erlernter Hilflosigkeit an einem Beispiel aus dem Kontext Schule und zeigen Sie, wie Sie in diesem Beispiel die erlernte Hilflosigkeit verhindern können bzw. wie Sie ihr begegnen können!

Aufgabe F2

Erläutern Sie grundlegende verhaltenstherapeutische Grundprinzipien zur Reduktion von aggressivem und zur Förderung von prosozialem Verhalten im Klassenzimmer!

Beschreiben Sie insbesondere differenzierte(re) Überlegungen zum Einsatz von Verstärkern!

Herbst 2013

Gym

Aufgabe F1

Eine Ihrer Schülerinnen bzw. einer Ihrer Schüler fällt durch ihr bzw. sein häufiges fehlen im Unterricht auf.

Nennen Sie mögliche Gründe!

Beschreiben Sie die unterschiedlichen Facetten angstbedingter Schulverweigerung genauer!

Erläutern Sie, welche Erklärungsansätze es für die Entstehung von Ängsten gibt und leiten Sie daraus Ansätze zur Prävention ab!

Aufgabe F2

Aufmerksamkeit- und Hyperaktivitätsstörungen sind auch in Gymnasien zu finden. Erläutern Sie die wichtigsten Symptome und geben Sie die Informationen an, die zur systematischen Intervention benötigt werden!

Zeigen Sie auf, welche Lernprozesse eingeleitet werden müssen, um die Störungen zu mindern, und unter welchen Bedingungen und warum auf keinen Fall medikamentös behandelt werden sollte!

GS/HS

Aufgabe F1

Eltern kommen zu Ihnen in die Sprechstunde und klagen darüber, dass ihr Sohn immer stärker unter Prüfungsangst leide.

Legen Sie dar, wie Prüfungsangst entstehen kann! Gehen Sie dabei auch auf empirische Untersuchungen ein!

Zeigen Sie Zusammenhänge mit den erbrachten Leistungen auf!

Erörtern Sie Maßnahmen, die Sie darauf aufbauend in der Schule und in Ihrem Unterricht ergreifen bzw. den Eltern für das häusliche Umfeld empfehlen können!

Aufgabe F2

Stellen Sie dar, was man unter Rechen- und Mengenschwäche versteht!

Gehen Sie auf die wichtigsten Ursachen und Entstehungsbedingungen ein!

Beschreiben und erklären Sie drei Tipps, mit denen Sie als Lehrkraft Eltern raten, wie sie ihren belasteten Kindern und Hause helfen können!

RS

Aufgabe F1

Erörtern Sie effektive Interventionsmöglichkeiten einer Lehrkraft bei offensichtlicher Gewaltanwendung zwischen Schülerinnen bzw. Schülern!

Aufgabe F2

Erläutern Sie unterschiedliche Erklärungsansätze zur Entstehung von Lernschwierigkeiten! Zeigen Sie anhand der Lese-Rechtschreibstörung mögliche negative Auswirkungen von Lernschwierigkeiten auf und beschreiben Sie verschiedene Ansatzpunkte von Interventionsmaßnahmen!

SO

Aufgabe F1

Bullying ist vor allem für die unmittelbar betroffenen Opfer mit zahlreichen negativen Auswirkungen verbunden.

Nennen Sie jeweils zwei konkrete Auswirkungen auf körperlicher, psychischer und

sozialer Ebene!

Erläutern Sie außerdem, warum nicht nur das Opfer betrachtet werden sollte, wenn es darum geht, die Entstehung von Bullying zu erklären, Bullying zu vermeiden und Bullying einzuschränken!

Aufgabe F2

Zum Umgang mit schwierigen Kindern

Wählen Sie zwei Ansätze/Einsichten aus der Psychologie aus, die Ihnen helfen, so genannten „schwierigen“ Kindern zu helfen, angemesseneres Verhalten zu zeigen!

Führen Sie die theoretischen Überlegungen allgemein aus und illustrieren Sie diese an einem konkreten praktischen Beispiel!

Begründen Sie kurz, warum Sie genau diese beiden gewählten Ansätze für relevant halten!

Frühjahr 2014

Gym

Aufgabe F1

Stellen Sie dar, was man unter „Prüfungsangst“ versteht!

Gehen Sie auf die wichtigsten Ursachen und Entstehungsbedingungen ein!

Beschreiben und erklären Sie zwei Maßnahmen, wie Sie belasteten Schülerinnen bzw. Schülern helfen können!

Aufgabe F2

Erläutern Sie den Unterschied zwischen Aggression und Delinquenz! Nennen Sie Theorien, die das Auftreten beider Verhaltensweisen erklären können, und belegen Sie anhand empirischer Studien die Validität dieser Modelle!

Erläutern Sie konkrete Handlungsweisen in Ihrem zukünftigen beruflichen Alltag, um sowohl aggressives als auch delinquentes Verhalten bei Ihren Schülerinnen und Schülern zu vermeiden!

GS/HS

Aufgabe F1

Störungen der Aufmerksamkeit und Konzentration bei Schülerinnen und Schülern gehören heutzutage zu den wiederkehrenden Erscheinungen im Unterrichtsgeschehen.

Welche Erklärungsansätze bietet die Psychologie für dieses Phänomen?

Welche Beiträge können Sie als Lehrkraft leisten, um mit Störungen der Aufmerksamkeit und Konzentration im Unterricht umzugehen?

Aufgabe F2

Sie stellen bei einem Schüler zunehmend schlechte Leistungen fest und vermuten, dies sei auf Schulangst zurückzuführen.

Definieren Sie das Phänomen „Schulangst“ und stellen Sie die empirische Befundlage dar!

Stellen Sie dafür passende Interventionsmaßnahmen dar!

RS

Aufgabe F1

Definieren Sie den Begriff „Schulangst“!

Skizzieren Sie Einzelsymptome, anhand derer man die Schulangst bei Schülerinnen und Schülern erkennen kann!

Erklären Sie die Entstehung von Schulangst mit Hilfe von psychologischen Theorien!

Aufgabe F2

Eine Schülergruppe stört regelmäßig während des Schulunterrichts.

Was sind potentielle Ursachen, wie gehen Sie bei der Ursachenanalyse vor?

Welche Interventionsmaßnahmen können Sie ergreifen? Begründen Sie ihre Überlegungen anhand psychologischer Erkenntnisse!

SO

Aufgabe F1

Hyperkinetische Störungen

Stellen Sie einen Erklärungsansatz für die hyperkinetische Störung dar!

Erläutern Sie drei Symptomgruppen bzw. Kernsymptome einer hyperkinetischen Störung!

Stellen Sie psychologische Maßnahmen bei Vorliegen einer hyperkinetischen Störung zur Verhaltensbeeinflussung in der Schule dar!

Aufgabe F2

Eine Schülerin der Jahrgangsstufe 9 berichtet Ihnen nach dem Unterricht vertraulich, eine Klassenkameradin habe ihr berichtet, dass sie einen Suizid beabsichtige.

Stellen Sie mindestens einen wissenschaftlichen Ansatz zur Erklärung von Suizidalität dar!

Wie wahrscheinlich sind Suizidversuche und vollzogene Suizide in diesem Alter und welche Informationen müssen Sie einholen, um die Gefahr angemessen beurteilen zu können?

Welche Handlungsoptionen stehen Ihnen zur Verfügung?

Wie sollten Sie damit umgehen, wenn sich an Ihrer Schule ein Suizid ereignet hat?

Herbst 2014

Gym

Aufgabe F1

In einer Parallelklasse wurde ein 14-jähriger Schüler nach „Komasaufen“ mit einer Blutalkoholkonzentration von 2,2 Promille in die Klinik zur Entgiftung eingeliefert. Eine Arbeitsgruppe aus Lehrerinnen und Lehrern Ihrer Schule soll Vorschläge erarbeiten, wie man mit einer gewissen Aussicht auf Erfolg bei Schülerinnen und Schülern präventiv auf dieses Ereignis reagieren kann.

Machen Sie Vorschläge und begründen Sie diese wissenschaftlich!

Aufgabe F2

Underachievement

Erläutern Sie Symptome und Diagnosekriterien! Stellen Sie Ursachen, Begleiterscheinungen und Interventionsmaßnahmen theoretisch und empirisch fundiert dar!

GS/HS

Aufgabe F1

Umschriebene Lese- und Rechtschreibstörung

Beschreiben Sie das Erscheinungsbild der Lese- und Rechtschreibstörung! Gehen Sie dabei jeweils auf das Störungsbild des Lesens und des Rechtschreibens ein! Mit welchen Maßnahmen können Sie Schülerinnen und Schüler mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche in der Klasse fördern?

Aufgabe F2

Stellen Sie sich einen Schüler vor, der sich weigert, regelmäßig die Schule zu besuchen!

Welche Diagnosen bezüglich möglicher psychischer Störungen müssen abgeklärt werden?

Welche Maßnahmen sollten eingeleitet werden, um den regelmäßigen Schulbesuch zu gewährleisten?

RS

Aufgabe F1

Beschreiben Sie das Erscheinungsbild und typische Formen einer Störung des Sozialverhaltens!

Führen Sie mindestens drei mögliche Ursachen für diese Störung an (theoretisch und empirisch fundiert)!

Leiten Sie daraus für den Schulkontext jeweils eine Präventions- und eine Interventionsmaßnahme ab!

Aufgabe F2

Definieren Sie „Underachievement begabter Schülerinnen und Schüler“ und erörtern Sie dessen wichtigste Ursachen!

Diskutieren Sie geeignete Interventionsmaßnahmen!

Frühjahr 2015

RS

Aufgabe F1

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

Beschreiben Sie wichtige Merkmale der „Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung“ (ADHS) und grenzen Sie diese Störung von der „Aufmerksamkeitsdefizitstörung“ (ADS) ab!

Erläutern Sie, welche Risikofaktoren für die Ausbildung einer ADHS in Frage kommen!

Beschreiben Sie ein Therapieprogramm, das neben dem Kind die Familie und die Schule mit einbezieht!

Ein Mitglied ihres Kollegiums bittet Sie um Hilfe für einen hyperaktiven Schüler bzw. eine hyperaktive Schülerin. Diskutieren Sie drei Vorschläge, die Sie ihm machen könnten.

Aufgabe F2

Drogenkonsum im Jugendalter

Erläutern Sie anhand einer häufig im Jugendalter konsumierten Droge die Ätiologie dieser Sucht (Modell der Suchtentstehung mit Risikofaktoren und protektiven Faktoren)!

Gehen Sie auf drei Präventionsmaßnahmen ein, die eine Lehrkraft im Unterricht umsetzen kann!

SO

Aufgabe F1

Aggression und Mobbing sollten im Schulalltag differenziert betrachtet und behandelt werden.

Definieren Sie die Phänomene und erklären Sie die Besonderheiten anhand der Dynamik! Erläutern Sie an einem Beispiel, warum Strategien gegen aggressive Auseinandersetzungen bei Mobbing kontraproduktiv sein können!

Aufgabe F2

Rechenstörung oder Dyskalkulie ist neben der Legasthenie die bedeutsamste Teilleistungsstörung.

Wie häufig treten Rechenschwierigkeiten auf?

Worin liegen die Ursachen dafür?

Wie lassen sich Rechenschwierigkeiten frühzeitig erkennen und präventiv behandeln?

Welche schulischen Maßnahmen bieten sich in der Intervention an?

Herbst 2015

Gym

Aufgabe F1

Computerspiel- und Internetsucht

Stellen Sie dar, woran sich diese Form von nicht-substanzgebundener Sucht erkennen lässt und was ihre Folgen sind!

Diskutieren Sie, ob Computerspiel- und Internetsucht mit substanzgebundener Sucht vergleichbar ist!

Erläutern Sie Ursachen für Computerspiel- und Internetsucht und leiten Sie daraus präventive Maßnahmen für den Schulkontext ab!

Aufgabe F2

Bullying

Erläutern Sie, was man unter „Bullying“ versteht, und charakterisieren Sie die an einer Bullying-Situation beteiligten Personen(gruppen)!

Stellen Sie darüber hinaus mögliche Risikofaktoren, v.a. auch schulische, dar und gehen Sie auf Möglichkeiten ein, Bullying auf Schul-, Klassen- und Individual-Ebene vorzubeugen bzw. entgegenzuwirken!